

19. Feb. 1974

An alle Vereinsvorsitzenden

Liebe Brüder!

Der Kreisvorstand hat den Wunsch, die Verbindung zu den Vereinen und vor allen Dingen zu deren Vorsitzenden zu intensivieren. Wir versprechen uns davon eine noch fruchtbarere Zusammenarbeit zum Wohle aller Vereine. Kreisvorstand und Vereine sind eine Einheit. Nur im Miteinander können wir das Werk unseres Herrn vorantreiben. Unsere Gebete, unsere Aktivitäten haben den einen Zweck, daß das Wort Gottes in unseren Kreisen in der Vollmacht des heiligen Geistes verkündet wird, und daß daraus geistliches Leben entsteht. Alle Vereine, in denen dieses Ziel nicht im Vordergrund steht, sind zur Stagnation verurteilt.

Wenn ich von Aktivitäten spreche, dann meine ich auch die organisatorischen Dinge. - Daß z.B. Rundschreiben wie dieses hier nicht im Papierkorb landen, sondern weitergegeben werden an alle Mitarbeiter. - Daß der Bundesfragebogen bis Ende März unaufgefordert vorliegt. - Haben Sie die Jahresplanung 74, die Sie kürzlich erhalten haben, an alle Mitarbeiter weitergegeben? - Mit organisatorischen Dingen ist gemeint, daß für Veranstaltungen im Kreisverband, für Freizeiten intensiv in den Vereinen geworben wird und Anmeldungen dazu rechtzeitig eingehen. - Das alles und noch viele andere Dinge sind wichtig, wenn unsere Arbeit nicht gehemmt werden soll.

Sie, die Vereine haben den Kreisvorstand gewählt und wir, der Kreisvorstand befindet sich ohne Mitarbeit der Vereine in einem luftleeren Raum.

Ein Brief wie dieser wird Sie in Zukunft in gewissen Zeitabständen erreichen, und er soll der Information dienen.

Wie Sie wissen, mußte in der Herbstkreisvertretung am 18.11.73 ein neuer 2. Kreisvorsitzender und Schriftwart gewählt werden.

Auch an dieser Stelle sei noch einmal den ausgeschiedenen Brüdern Ernst Hess und Karl Merz herzlich gedankt.

Welche Mühe es kostete, diese zwei Positionen neu zu besetzen, ist jedem der dabei war, in Erinnerung. - Erst in der außerordentlichen Kreisvertretung am 12.12.73 kam die Wahl zustande, sodaß sich der Kreisvorstand wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender Helmut Röhl
2. Vorsitzender Uwe Hebisch

Schatzmeister F. W. Heckhoff
Schriftwart Walter Schallenberg
Kreisposaunenwart Alfred Schröter
Jungscharobmann Wolfgang Böhme
Jungenschaftsobmann H. B. Preuß

Weitere Vorstandsmitglieder: Heinz Schmidt, Pfarrer Kuhlen, Karl Merz
Helmut Radi

Uwe Hebisch wird in seiner Eigenschaft als 2. Kreisvorsitzender in den nächsten Monaten alle Vereine besuchen und mit Vorständen und Gruppenleitern sprechen.

Weiter wird sich Uwe Hebisch um die junge Erwachsenenarbeit und Evangelisation im Kreisverband kümmern.

Der Westbund hat die Vereine um zwei spezielle Initiativen gebeten.

Einmal die Familienarbeit. Wir denken daran, innerhalb des Kreisverbandes einen Familienkreis zu gründen, der mehrmals im Jahr zu Glaubensgesprächen, Diensten, Vorträgen, Geselligkeiten zusammenkommt. Uwe Hebisch wird bei seinen Besuchen alle Vereinsvorsitzenden fragen, ob Interesse besteht und wieviel Ehepaare in jedem Verein zur Verfügung stehen.

Besteht Interesse, dann suchen wir ein Ehepaar, das die Leitung dieses Kreises übernimmt. - Wir bitten um Vorschläge. -

Die zweite Initiative ist die Bruderschaftsarbeit. Bitte machen Sie sich Gedanken, wer für diese Missionsarbeit des CVJM im Kreisverband verantwortlich sein kann, d.h. Informationen weitergibt, Freunde und Spender wirbt, den Missionsgedanken in Wort und Bild wachhält.

Am 26. Mai haben wir einen Mitarbeiterausflug für alle Gruppenleiter, Vereinsvorstände, Kreisvorstandsmitglieder mit Frauen und Kindern geplant. - Bitte halten Sie diesen Termin frei. - Es soll eine kombinierte Bus und Schiffsfahrt in die Gegend von Bad Honnef werden. Wir werden viel Abwechslung, Freude und Gemeinschaft haben in einer herrlichen Umgebung. Wir wollen uns jetzt schon darauf freuen.

So Brüder, das war der erste Informationsbrief.

Bitte unterstützen Sie unsere gemeinsamen Bemühungen.

Herzliche Grüße
Walter Schallenberg